

ÄGYPTEN IN DEN MEDIEN

Preußen in Ägypten – Ägypten in Preußen

Am 1. und 2. Februar 2008 fand in Berlin eine Tagung zur Ägypten-Expedition statt. Die Referate der Tagungsteilnehmer liegen jetzt in schriftlicher Form in diesem Band vor und sind der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Erkenntnisse bezüglich der politischen, religiösen, künstlerischen und sozialen Implikationen und Verbindungen der Initiatoren und vor allem der Teilnehmer des aufwendigen Unternehmens, darunter z.B. der Architekt Georg Erbkam, der eine evangelische Kirche in Alexandria entwarf, und der spätere Diplomat Heinrich Abeken, die anhand zahlreicher Materialien aus dem geheimen Staatsarchiv sowie Akten, privaten Briefen und Nachlässen u.a. erschlossen und erhellt werden konnten. An verschiedenen Beispielen wird gezeigt, welchen Einfluss die Arbeit der Teilnehmer bzw. die Ergebnisse der Expedition auf die Ägyptologie, Kunst und Architektur hatten.

Gerade die künstlerische Seite der Expedition, die sich in Lithographien und Gemälden, vor allem aber auch in der innenarchitektonischen und bildlichen Gestaltung etwa des Neuen Museums auf der Berliner Museumsinsel und der Ägyptischen Abteilung des Kunsthistorischen Museums Wien niederschlug, erlaubt dem interessierten Leser einen Einblick in die ursprüngliche Bau- und Gestaltungsgeschichte der Museumsgebäude und spannt mit dem Aufsatz von Hartmut Mehlitz den Bogen bis hin zur Neugestaltung des Neuen Museums nach den Entwürfen des bekannten Architekten David Chipperfield.

Ingelore Hafemann (Hg.), Preußen in Ägypten – Ägypten in Preußen, etliche Schwarzweißillustrationen, Kulturverlag Kadmos, Berlin 2010, 29,80 EUR; ISBN 978-3-86-599-104-1



Über mehrere Jahre hinweg befasste sich der Autor mit Leben und Wirken von Richard Lepsius. Er studierte neben dem heute zugänglichen Quellenmaterial auch Biographien von Personen, die Lepsius nahestanden. Bisher unpublizierte Expeditionszeichnungen des Architekten und Teilnehmer an der Expedition nach Ägypten, G. Erbkam, wurden ebenso wie die Tagebücher und Aufzeichnungen von Richard Lepsius in die umfassenden Recherchen einbezogen. Aus dem Archiv des Altägyptischen Wörterbuchs konnte in großem Umfang Archivmaterial und zum Teil noch nicht publiziertes Bildmaterial genutzt werden. Im Deutschen Archäologischen Institut standen u.a. der Briefwechsel zwischen Richard Lepsius und seinem Vater sowie mit Bunsen im Original zur Verfügung. Mit einem Urenkel von Lepsius, Prof. Rainer Lepsius, Heidelberg, konnte der Autor umfassend Kontakt pflegen. Umfangreiches Material aus dem Familienarchiv stand so zur Einsicht und Auswertung zur Verfügung.

Es entstand eine Biographie, die angefangen von Kindheit und Schulzeit in Schulpforta über das Studium, die vielfältigen Auslandsaufenthalte sowie die Expedition nach Ägypten hin bis zu dem weiteren Wirken in Berlin und den wissenschaftlichen Arbeiten ausführlich und leicht lesbar sowie gut verständlich das Lebenswerk von Richard Lepsius beschreibt. Dieses Werk wird sehr schnell seinen Platz in der für die Lepsius-Forschung unverzichtbaren Literatur finden. Hartmut Mehlitz – von Beruf Augenarzt – hat sich über viele Jahre hinweg mit Lepsius beschäftigt und mit seinem Buch „Richard Lepsius – Ägypten und die Ordnung der Wissenschaft“ einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Entwicklung der Ägyptologie in Deutschland im 19. Jh. geleistet sowie darüber hinaus Leben und Wirken des großen deutschen Ägyptologen umfassend gewürdigt. Ein lesenswertes Buch!

Hartmut Mehlitz, Richard Lepsius – Ägypten und die Ordnung der Wissenschaft. 376 S., broschiert, Kulturverlag Kadmos Berlin, 2010, 24,00 €, ISBN 978-3-86599-124-9

Frank Müller-Römer